

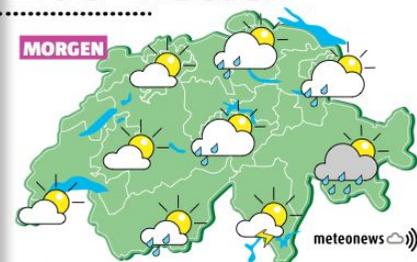
Heiraten ist nichts für Weicheier
15 merkwürdige Hochzeitsbräuche.



- **Facebook-Aufschrei gegen Littering**
Diese Frau macht Basel schöner.
- **Mathematische Zauberformel**
Die Anleitung zur perfekten Beziehung.

Das Wetter

MORGEN



Zürich	Temperatur: 23°	Wassertemperaturen
	Regenrisiko: 60%	Zürichsee 27°
	Sonne: 6 h	Limmat 26°
		Katzensee 30°

Donnerstag		23°
Freitag		25°
Samstag		31°

Instagram wird schärfer

HD → Erstmals seit der Gründung vor fünf Jahren verbessert Instagram die Bildqualität markant.

Handybildschirme werden immer grösser. Die Mobilfunknetze immer schneller. Höchste

Zeit also, dass die Foto-Community Instagram die alte Fotogrösse von 640x640 Pixel pimpt.

Genau das hat Instagram-Co-Gründer Mike Krieger auf Twitter angekündigt: «Wir rollen

1080 x 1080-Uploads für iOS- und Android-User aus»,

schrrieb er in der Nacht auf heute.

Denn auf Handys oder Tablets mit grösserem Bildschirm müssen die alten 640-Pixel-Fotos teils vergrössert werden, worunter die Qualität leidet.

Das neue Mass mit 1080 Pixeln sollte wie-

der reichen – mindestens für die nächsten Jahre.

Und wie gesagt: Noch sind nicht alle Accounts umgestellt. Zu den «Auserwählten» gehören etwa unsere Kolumnistin @lindasolanki oder der Schreiber dieses Artikels, @ThBenkoe.

Mit der gesteigerten Qualität dürfte die Popularität von Instagram weiter zunehmen. Erst kürzlich überholte es Twitter bei den Usern. Laut eigenen Angaben nutzen weltweit

300 Millionen Leute Instagram pro Monat. Vor allem jüngere bevorzugen es gegenüber Facebook.

Wie genau Sie an die grösseren Bilder kommen, lesen Sie online auf: «www.blickamabend.ch/InstagramHD». **bb**

Pimp my Selfie
Die Fotos werden nun noch besser.



GOOD NEWS!

Fotos: Getty Images, Zermatt Tourismus, ZVG

→ **DAS LETZTE**

Softwarefehler lässt Matterhorn eine Woche zu früh erstrahlen



Die Lampen hätten eigentlich erst am Montag leuchten sollen.

Zermatt ist in Festlaune: Die Walliser Berggemeinde feiert dieses Jahr das 150-Jahr-Jubiläum der Matterhorn Erstbesteigung. Dazu hat Kurdirektor Daniel Luggen ein Spektakel geplant: **50 Solarlampen sollen die Route, die Eduard Whymper und seine Begleiter vor 150 Jahren gegangen sind, hell ausleuchten.** Zwölf Bergsteiger und ein Helikopter standen im Einsatz, um die Lampen mit ihren 40 Kilogramm schweren Batterien auf den Berg zu befördern. Die Premiere der Licht-Show hätte am 13. Juli stattfinden sollen – doch einer Panne ist es zu verdanken, dass das Matterhorn bereits gestern Abend gelehuchtet hat wie ein Christbaum. Schuld ist ein Soft-

warefehler: «Wir haben die Zeitschaltuhren der Lampen richtig programmiert, doch die Software hat die Eingabe nicht gespeichert», erklärt der Kurdirektor. Nun leuchten die Lampen noch bis am Donnerstag jeden Abend. Erst dann lässt es das Wetter am Berg zu, die Zeitschaltuhren richtig zu programmieren. Denn: **Die Uhren lassen sich nur von Hand bedienen – eine Steuerung vom Tal ist nicht möglich.** «Der Überraschungseffekt ist nun natürlich dahin», sagt Luggen. Doch für das Fest am 13. Juli verspricht der Kurdirektor einen zusätzlichen Show-Effekt: Die Absturzstelle, wo damals vier der Bergsteiger ums Leben kamen, soll rot ausgeleuchtet werden. **vsc**